

Ehrung wieder am authentischen Ort

Französischer Fotograf erhält im historischen Rathaus den Weimarer-Dreieck-Preis 2023

Weimar. Das Projekt „Mit den Augen von niemand anderem“ des französischen Fotografen Eric Vazzoler ist am Dienstag, 29. August, mit dem Weimarer-Dreieck-Preis 2023 ausgezeichnet worden. Damit würdigen der im Jahr 2010 gegründete Verein „Weimarer Dreieck“ und der Oberbürgermeister der Stadt Weimar das zivilgesellschaftliche Engagement des Franzosen, der mit seinem Projekt 25 sehbehinderte junge Menschen aus Deutschland, Polen und Frankreich in künstlerischen Austausch brachte.

Dessen Ergebnis ist unter anderem eine Fotoausstellung, die im Juni 2022 zur Eröffnung des berühmten „Łódźer Fotofestiwal“ Premiere hatte. Außerdem entstanden in Polen dazu ein dreisprachiger Katalog sowie ein Film. Eric Vazzoler hatte von Januar bis April 2022 mit den Jugendlichen verschiedene Workshops in Stuttgart, Łódź und Strasbourg durchgeführt. Nach der Ausstellung im polnischen Łódź folgte eine weitere in Straßburg. In diesem Herbst wird die Schau nun in Stuttgart zu sehen sein.

Vazzoler arbeitet an Bildband zur Olympiade 2024 in Paris

Anlässlich der Olympischen Spiele in Paris 2024 arbeitet Eric Vazzoler an einem Bildband und einer Ausstellung mit Porträts französischer, deutscher, polnischer und ukrainischer Sportlerinnen, darunter Athletinnen mit Behinderung. Das Buch soll im Dezember 2024 in Frankreich und Deutschland erscheinen. Ausstellungen sind bereits in Straßburg, Heidelberg, Dresden und Paris geplant.

Erstmals seit der Sanierung von Weimars Rathaus konnte die Kulturstadt zur Preisverleihung wieder an den authentischen Ort der Dreieck-Gründung einladen – zudem auf den historischen Tag genau. 1991 hatten die damaligen Außen-



OB Peter Kleine und Dieter Hackmann (rechts im Bild) überreichten Eric Vazzoler den Preis. MAIK SCHUCK



Anlässlich der Preisverleihung parkten seit Dienstagmittag das „PolenMobil“ und der französische „Memobus“ auf dem Markt, um Passanten über die Nachbarländer zu informieren.

JENS LEHNERT (2)

minister Deutschlands, Frankreichs und Polens – Hans-Dietrich Genscher, Roland Dumas und Krzysztof Skubiszewski – in Weimars historischem Rathaus die engere Zusammenarbeit vereinbart.

Der seit 2012 jährlich Weimarer-Dreieck-Preis würdigt vorbildliche

Aktivitäten bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen von Projekten zwischen Frankreich, Polen und Deutschland. Er will die Kontakte zwischen Jugendlichen der drei Länder intensivieren und somit ihr gegenseitiges Vertrauen, interkulturelles Lernen, ihre Toleranz

und Offenheit fördern. Er ist mit 2000 Euro dotiert. Das Preisgeld wurde durch das Weimarer Bayer-Werk bereitgestellt. Eric Vazzoler möchte das Geld für die Verwirklichung eines Fotografie-Workshops für Jugendliche in der Ukraine nach dem Krieg verwenden. red